Dieser Beitrag wurde von der Beilagenredaktion in Zusammenarbeit mit dem Werbekunden erstellt.

Fernunterricht – Wir sind alle gefordert

Gedanken aus lerntherapeutischer Sicht

In dieser uns alle überrollenden Extremsituation gibt es keine Experten, weil es für alle das erste Mal «Corona – Alles ist anders» heisst. Umso wichtiger ist es, die Ansprüche an uns selbst und auch die Erwartungen an unsere Kinder neu zu denken. Durch gemeinsam vereinbarte Strukturen ermöglichen wir uns allen Sicherheit und Geborgenheit.

Im Schulunterricht wurde unseren Kindern für Anstrengung und Lernfortschritte von den Lehrpersonen und den Klassenkameradinnen und -kameraden direkt spürbare Beachtung geschenkt. Dieser positive Einfluss auf die Lernmotivation fällt nun oft weg. Trotzdem sollen sich die Kinder im Fernunterricht anstrengen und motiviert lernen, um ihre Lernkompetenzen zu erweitern.

Von links nach rechts: D. Hasler, R. Furrer, S. Schaub, U. Ringier, B. Indlekofer, G. Brüderlin, J. Zingg Bild: zvg

Tipps für eine lust- und sinnvolle Tagesgestaltung:

— Den Tag gemeinsam und angezogen beginnen;
— nachfragen, welche Aufgaben an diesem Tag anstehen;
— Lern- und Arbeitszeit mit Pausen auflockern:
— der Lernaktivität Beachtung schenken;
— digitale Lerngruppen mit technischen Hilfsmitteln unterstützen;
— tägliche Bewegung an der frischen Luft einplanen;
— gesund essen (Vitamine) und regelmässig trinken;
— Lernzeit klar abschliessen und Freizeit beginnen;
— Familieninseln und digitalen Austausch mit Freunden organisieren.

Bei der Umsetzung dieser Aufgaben darf jeder Fehler machen. Im Umgang mit dem Scheitern können wir unseren Kindern Vorbild bleiben, indem wir ein Problem erneut anpacken und selbst nicht aufgeben.

Wir Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten sind in dieser neuen Lernsituation fantasievoll und improvisatorisch für unsere Klientinnen und Klienten da und leisten über verschiedene digitale Kanäle (Facetime, Zoom, Skype usw.) professionelle Unterstützung. *(zvg)*

Lerntherapie in der Region Basel

Gisèle Bruederlin	Schmidlihof 6, 4102 Binningen www.lerntherapiebruederlin.ch g.bruederlin@bluewin.ch 061 421 48 44
Romana Furrer	Schmidlihof 6, 4102 Binningen www.leichterlernen.net romana.furrer@gmail.com 078 802 26 47
Deborah Hasler	In der Schappe 28, 4144 Arlesheim www.memomind.ch d.hasler@memomind.ch 061 701 31 26
Barbara Indlekofer	Elsässerstrasse 7, 4056 Basel www.lernen-pp.ch info@lernen-pp.ch 078 662 29 49
Ulrike Ringier	Rütimeyerstrasse 12, 4054 Basel www.lernweg-basel.ch ringier@lernweg-basel.ch 078 790 32 36
Stefan Schaub	Alemannengasse 88, 4058 Basel www.lern-und-dyskalkulietherapie.ch schaub@lern-und-dyskalkulietherapie.ch 078 760 49 20
Johanna Zingg	Im Hofacker 16, 4106 Therwil www.inpunctolernen.ch info@inpunctolernen.ch 079 154 08 88

Direkt am Bahnhof SBB in Basel: über 20 praxisorientierte Bildungsangebote in Technik, Wirtschaft und Handel.

teko.ch

Online-Unterricht erfolgreich umgesetzt

Das Coronavirus hat auch auf die Weiterbildungsbranche grosse Auswirkungen. Aber man hat sich auf die Situation eingestellt, wie das Beispiel der Teko Basel zeigt: Unterricht mit Mehrwert und Nähe zu den Dozenten ist nämlich auch so möglich.

Gefragter denn je: Multitasking und dennoch vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten auf Spezialgebieten. Bild: Shutterstock

Die Teko feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Sie konnte sich nicht nur dank ihres Weiterbildungs-Portfolios etablieren, bei welchem HF- und FA-Lehrgänge angeboten werden, die den Nerv der Zeit treffen und bei welchen Fachleute nach den Bedürfnissen des aktuellen und künftigen Arbeitsmarktes ausgebildet werden. Die Weiterbildungen orientieren sich nach den Erfordernissen der jeweiligen Arbeitswelten der Zukunft in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Handel. Praxisnähe wird grossgeschrieben, und alle Dozierenden – auf ihren Fachgebieten Expertinnen und Experten mit grosser Praxiserfahrung – vermitteln ihr Wissen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Studierenden mit Leidenschaft und Engagement. «Das ist jetzt erst recht wichtig, da der bei uns jeweils spannend präsentierte und interaktive Präsenzunterricht ausfällt und wir mittels Webkonferenzen und Team-Tools online miteinander interagieren. Auch hier zeigen unsere Dozierenden ihre Nähe zu den Studierenden, und es läuft sehr zufriedenstellend», sagt Teko-Basel-Schulleiterin Terry Tschumi.

Vorbereitet auf die «Post-Coronavirus»-Zeit

Der Fokus richtet sich derweil nicht nur auf das Tagesgeschäft und das Digital- und Distance-Learning, sondern auch auf die künftigen Lehrgänge und Kurse im Sommer und Herbst 2020. Nach dem hoffentlich bald überstandenen Coronavirus-Intermezzo freuen sich natürlich alle wieder auf einen relativ «normalen» Unterricht. Schliesslich starten Ende August und Oktober 2020 mehrere neue Bildungsgänge (zum Teil auch vom Bund/Kanton subventioniert) und Nachdiplomkurse in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Handel wie beispielsweise die Weiterbildung zum/zur Technischen Kaufmann/Kauffrau mit eidg. Fachausweis.

Nachfrage nach Technischen Kaufleuten steigt

Der 24. August 2020 ist indes der Startschuss für einen neuen Intensivlehrgang für jene Berufsleute, die in der aktuellen Arbeitswelt sehr gefragt sind: Die Technischen Kaufleute mit eidgenössischen Fachausweis. Die Intensivlehrgänge erfreuen sich einer hohen Beliebtheit bei den Studierenden und bei den Arbeitgebern. Im Zuge der sich immer schneller entwickelnden Digitalisierung werden nämlich jene höhere Berufsausbildungen bevorzugt, bei welchen man innerhalb eines kurzen Zeitraumes am meisten profitiert und einen Abschluss in der Tasche hat. Zum Teil berufsbegleitend erworbene Fähigkeiten und Fachkenntnisse sollen dann auch im Job Anwendung finden.

Viele haben in den letzten Jahren von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, innerhalb eines Jahres fokussiert und konzentriert einen Weg einzuschlagen, bei welchem man innerhalb kürzester Zeit seine Jobaussichten nachhaltig verbessert. Und zwar gilt dies für die Optimierung bei unternehmensinternen Perspektiven wie auch bei der Jobsuche auf dem aktuellen und künftigen Arbeitsmarkt. Dafür legen sich die Studentinnen und Studenten auch mächtig ins Zeug: Die Unterrichtstage sind der Donnerstag und Freitag (jeweils ganztägig) und Samstag am Vormittag. Der Intensivlehrgang ist besonders für jene geeignet, die schnell handeln müssen und noch schneller bereit sein wollen für die Herausforderungen in der Arbeitswelt.

Im Arbeitsmarkt der Zukunft sind natürlich «eierlegende Wollmilchsäue» wie Technische Kaufleute sehr beliebt – sofern sie in den diversen Disziplinen auch fundierte Fachkenntnisse erwerben. Für Personen, die eine technische Lehre absolviert haben und nun im kaufmännischen Bereich auf einer unteren oder mittleren Kaderstufe arbeiten möchten, ist dieses Angebot ideal. Und für Arbeitgeber sowie Mitarbeitende optimal, da eine Planungssicherheit besteht. Natürlich existiert auch die Alternative mit dem Zweijahreslehrgang mit Start Ende Oktober (Unterrichtstage: Abendlehrgang: jeweils abends am Mo, Mi und Fr oder Tag/Abend-Lehrgang: Montagabend und Samstag den ganzen Tag). Nebst der beruflichen Horizonterweiterung und den Aufstiegschancen wird die Weiterbildung zur/zum Technischen Kauffrau/Kaufmann auch finanziell unterstützt: Der Bund hat die Subventionierung der Höheren Berufsbildung per 1. August 2017 grundlegend geändert. Auf Antrag bezahlt der Bund neu bis zu 50 Prozent der Kurskosten nach Abschluss der eidgenössischen Prüfung (unabhängig vom Prüfungserfolg), was eine attraktive finanzielle Entlastung für die Teilnehmenden darstellt. *(zvg)*

Teko Schweizerische Fachschule

Für Interessierte steht das Team der Teko Basel mit detaillierten Informationen und einem Beratungsservice jederzeit zur Verfügung.

Teko Basel
Peter-Merian-Strasse 54
4052 Basel
061 683 51 10
basel@teko.ch
www.teko.ch